



KOMMENTAR

Polizeihubschrauberstaffel – ... die unendliche Geschichte

Keine Polizeidienststelle erlangt momentan so viel öffentliche Aufmerksamkeit wie die Hubschrauberstaffel. So sind die GRÜNEN seit geraumer Zeit emsig bemüht, sie aufzulösen. Böse Zungen behaupten, dass es mit einer Demo in Neubrandenburg zusammenhängen könne, bei der sich statt der Polizei, wie zunächst behauptet, tatsächlich das eigene Klientel danebenbenommen habe und die Grenzen „zivilen Ungehorsams“ äußerst großzügig und frei interpretierte. Abgewehrt werden konnte die ungerechtfertigte Attacke durch Videoaufzeichnungen des Polizeihubschraubers. Peinlich!

Schützend lenkte danach der Deutsche Beamtenbund ein, man könne die Hubschrauber ja zum Transport von Feuerwehrleuten einsetzen. Sicherlich ein gut gemeinter netter Vorschlag, aber wir fliegen nicht den Sikorsky CH-53, sondern den EC 135!

Kurz vor Weihnachten 2012 warf nun auch der Landesrechnungshof seinen Hut ins Rennen. Er bemühte wieder einmal, gebetsmühlenartig, die Wirtschaftlichkeit und bemängelte die angeblich geringe Auslastung der Polizeihubschrauber. Seine Kritik stützte er im Wesentlichen auf das Fehlen einer für „ihn“ nachvollziehbaren Wirtschaftlichkeitsuntersuchung. Man muss dabei wissen, das Fehlen einer solchen macht eine Dienststelle schon einmal von Grund auf verdächtig.

Aber der Rechnungshof ging sogar noch weiter und untermauerte seine Thesen, denn von mehr konnte beim besten Willen nicht die Rede sein, mit „sogenannten“ Berechnungen der „Helicopter Association International (HAI)“. Dass es sich bei der HAI um eine private Organisation handelt, die ihren Mitgliedern neben Rabatten beim Kauf von Hubschraubern, einer monatlichen Mitgliedszeitung und täglichen Newslettern auch Unterstützung beim Erlernen des Fliegens gewährt, hat

der Hof geflissentlich unterschlagen, ebenso wie das Fehlen von Polizei- und Militäreinheiten in der Organisation. Stattdessen wurden kommerzielle und private Statistiken hinzugezogen, um zu untermauern, dass unsere Hubschrauber nicht lange genug in der Luft bleiben, denn das scheint nach LRH ein Indikator für Wirtschaftlichkeit zu sein. Unterschiedliche Wartungsintervalle, die unterschiedliche Flugdauer verschiedener Typen, Verwendungszweck und Einsatztaktik, ..., passten nicht in das schöne Bild der Zahlenspieleereien und fanden somit auch keine Berücksichtigung.

Diese Art Kritik ist nicht neu und wird uns sicherlich noch häufig begegnen. Sorgen mache ich mir nur darüber, dass es immer wieder Menschen geben wird, die bereitwillig auf diesen Zug kruder Argumente aufspringen.

Im kommenden Jahr soll auch in der Landespolizei die Kosten-Leistungs-Rechnung (KLR) eingeführt werden. Ich stelle mir schon seit Jahren die Frage, wie wir damit die „Wirtschaftlichkeit“ eines Non-Profit-Unternehmens wie der Polizei beurteilen wollen. Was ist zukünftig wirtschaftlicher – die Einnahme eines saftigen Bußgeldes zugunsten der Finanzministerin oder die Rettung eines Men-



Michael Silkeit

Foto: C. Kettler

schenslebens? Fahren wir in der Zukunft mit zwei Beamten Streife oder besser mit vier, oder besser gleich mit Monatsfahrkarte zu den Einsätzen?

Bis dahin halten wir uns an die Landeshaushaltsordnung, wonach der sich wirtschaftlich und sparsam verhält, der das angestrebte Ziel mit den einfachsten, schnellsten und wirksamsten Mitteln gewährleistet. Und bei vielen Fahndungen, Überwachungen, Observationen und Suchen ist und bleibt das der Polizeihubschrauber.

Euer Michael Silkeit



GdP-Betreuung zur Innenministerkonferenz

Vom 05. bis zum 7. 12. 2012 fand in Rostock/Warnemünde die letzte diesjährige Besprechung im Rahmen der Innenministerkonferenz statt. Aufgrund der brisanten behandelten Themen, u. a. das beabsichtigte NPD-Verbotsverfahren, hatten bereits im Vorfeld zahlreiche Organisationen und Einzelpersonen Veranstaltungen im Raum Rostock angemeldet. Lageangepasst kamen Kräfte der Landespolizei M-V in größerer Zahl zum Einsatz. Für die Gewerkschaft der Polizei



ist es deshalb schon gute Tradition, diese Einsätze zu begleiten und die eingesetzten Kolleginnen und Kollegen vor Ort aufzusuchen. Wegen der eisigen Temperaturen während der Einsatztage waren die durch uns mitgeführten heißen Getränke genau richtig und sehr willkommen. Die teils extremen Witterungsverhältnisse waren letztlich sehr „polizeifreundlich“, sodass die polizeiliche Lage insgesamt ausgesprochen ruhig verlief.

Der Landesvorstand

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgabe März 2013 DEUTSCHE POLIZEI, Landesjournal M-V, ist der 1. 2. 2013. Die Redaktion behält sich das Recht der auszugswweisen Wiedergabe von Leserzuschriften vor. Dieser Inhalt muss nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Garantie übernommen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

KG GREIFSWALD

Glückwunsch

„Geburtstage sind die Tage, an denen man das was war, betrachtet, das was ist, bewertet und das was sein wird, voller guter Hoffnung erwartet.“ (Samuel Butler)

Alles Gute und viel Glück und Erfolg für das neue Lebensjahr wünschen wir unseren Geburtstagskindern im Februar unseren Geburtstagskindern im Februar **Petra Förster, Thomas Krüger, Markus Schön, Sven Fiske und Ralf Orłowski.**

Euer Vorstand der KG Greifswald

KG NW-MECKLENBURG

Besuch am Heiligabend

Wie jedes Jahr haben wir als Kreisgruppe zu Weihnachten und zum Jahreswechsel die Dienst tuenden Kollegen nicht vergessen, haben Päckchen gepackt und am Heiligabend zu den Kolleginnen und Kollegen in den Revieren Wismar, Metelsdorf, Gadebusch und Grevesmühlen sowie der WSPI Wismar gebracht.



Mike Schröder (Foto) übergibt im Polizeihauptrevier Wismar die liebevoll verpackten Präsente an Nancy Schönenberg.

Wir wollen damit auch deutlich machen, dass uns schon bewusst ist, wie schwer es ist, zu Weihnachten Dienst zu machen, wenn die Familien zu Hause am Tannenbaum sitzen.

HINWEIS

Änderungsmitteilung

Solltet Ihr umgezogen sein oder eure Bankverbindung hat sich geändert bzw. Ihr habt eine neue Amtsbezeichnung erhalten, so meldet dies bitte der GdP-Landesgeschäftsstelle.

Gewerkschaft der Polizei (GdP)
Landesbezirk M-V
Platz der Jugend 6, 19053 Schwerin,
oder:
– per Fax an: 03 85-20 84 18-11
– per E-Mail: GdPMV@gdp-online.de

Die Landesgeschäftsstelle

Uwe Burmeister



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe:
Landesbezirk Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle:
Platz der Jugend 6
19053 Schwerin
Telefon: (03 85) 20 84 18-10
Telefax: (03 85) 20 84 18-11

Redaktion:
Verantwortlicher Redakteur
für das Landesjournal
Mecklenburg-Vorpommern
Marco Bialecki
Telefon: (03 85) 20 84 18-10

Post bitte an die
Landesgeschäftsstelle (s. oben)

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3 a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 33
vom 1. Januar 2011.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42–50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-2798



KREISGRUPPE ROSTOCK

Schöne Bescherung für Kinder im Landkreis Rostock mithilfe der GdP-Kreisgruppe Rostock

Anfang Dezember erhielt ich als Vorstandsmitglied der Deutschen Kinderhilfe e. V. in Berlin, die ich im Ehrenamt als Regionalbeauftragter Nord u. a. in Mecklenburg-Vorpommern verrete, einen überraschenden Anruf.

Norbert Warnke, der Kreisgruppenvorsitzende der Kreisgruppe Rostock, rief bei mir an und teilte mit, dass anlässlich ihres Bürger- und Polizei-Balls am 27. 10. 2012 Spenden in Höhe von 2220,81 Euro zusammengekommen waren, um die Aktion „Bildung für alle“ der Deutschen Kinderhilfe e. V. im Landkreis Rostock zu unterstützen.

Im Jahr 2009, also bereits vor dem sogenannten Bildungspaket der Bundesregierung, wurde die Aktion im damaligen Landkreis Güstrow ins Leben gerufen, um Kindern aus sogenannten Hartz-4- oder Aufstocker-Familien die gleichen Bildungschancen wie Kindern aus finanziell bessergestellten Familien zu ermöglichen.

Grundgedanke der Aktion war, dass Kinder nichts für die finanzielle Situation ihrer Eltern können, ganz gleich, ob diese selbstverschuldet oder unverschuldet in ihre prekäre Situation geraten sind. Und die beste Chance, einmal aus seinem Milieu

herauszukommen, ergibt sich über eine bestmögliche Bildung.

Aus diesem Grunde wurden sogenannte Bildungsgutscheine im Wert von je 15 Euro hergestellt, die zum Nachhilfeunterricht, zum Besuch der Kreismusikschule oder der Mitgliedschaft in einem Sportverein berechtigen.

Die Gutscheine wurden und werden dann über die Schulsozialarbeiter in enger Zusammenarbeit mit den Lehrern an geeignete und motivierte Kinder verteilt und nach erbrachter Leistung dann bei mir zur Abrechnung eingereicht.

Bis heute gibt es leider nach wie vor ein Erfordernis, die Aktion weiterzuführen, da das Bildungspaket der Bundesregierung nicht nur bürokratische Hürden aufweist, die von einer Inanspruchnahme abschrecken, sondern gerade bezüglich Nachhilfeunterricht nur dann greift, wenn ein Kind akut versetzungsgefährdet ist. Entgegen allen öffentlichkeitswirksamen



Erklärungen ist in der Kommentierung zum Bildungspakt nämlich formuliert, dass es nicht dafür vorgesehen ist, Kindern aus finanziell schlechter gestellten Familien z. B. einen höheren Bildungsabschluss zu ermöglichen.

Aber genau das ist es, was die Deutsche Kinderhilfe e. V. anstrebt: Höchstmögliche Bildungsabschlüsse für jeden, denn jeder gehört mit ins Boot ...

Und mithilfe der Kreisgruppe Rostock kann dies jetzt weiter fortgesetzt werden.

Am 19. 12. 2012 überreichten mir Norbert Warnke und Siegmund Brandt von der Kreisgruppe Rostock den telefonisch angekündigten Spendenscheck.

Eine schöne Bescherung ...

Ein ganz herzliches Dankeschön auch im Namen der betroffenen Kinder an alle, die mit zum Erfolg beigetragen hatten.

Rainer Becker



JUNGE GRUPPE MECKLENBURG-VORPOMMERN

Aktionswoche „Auch Mensch“ ging zu Ende

Am 19. Dezember 2012 ging die Aktionswoche der JUNGEN GRUPPEN der Gewerkschaft der Polizei (GdP) unter dem Motto „Auch Mensch“ zu Ende. Die jungen Polizisten waren anlässlich dieser Aktion am Marienplatz in Schwerin vor Ort, um mit Passanten über das Thema „Gewalt gegen Polizeibeamte“ ins Gespräch zu kommen.

„Wir konnten mit unserem Info-Stand am Mittwochnachmittag den Höhepunkt unserer Aktion gestalten. Es ist uns gelungen, mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen“, so Sebastian Weise, Landesjugendvorsitzender der JUNGEN GRUPPE der GdP.

Vielen der angesprochenen Personen war gar nicht klar, wie dramatisch die Situation für Polizisten in ihrem Berufsleben ist und wie oft auch Sie Opfer von Gewalt werden. Im Jahr 2011 wurden 924



Beamte in Mecklenburg-Vorpommern während der Ausübung ihres Dienstes verletzt.

Sebastian Weise: „Mit unserer Aktion wollen wir die Bevölkerung für dieses Thema sensibilisieren! Es ist uns ein großes Anliegen darzustellen, dass wir auch nur Menschen und genauso Familienvater, Mutter und Partner sind.“

Zu der Aktion „Auch Mensch“ wurden im ganzen Land Postkarten verteilt. Diese sind über CityCards erhältlich.



KREISGRUPPE LANDESKRIMINALAMT

Kinderweihnachtsfeier im LKA M-V

Traditionsgemäß hat auch in diesem Jahr am 13. 12. 2012 wieder unsere Kinderweihnachtsfeier stattgefunden. Liebevoll wurde durch die fleißigen Helferinnen und Helfer der Veranstaltungsraum geschmückt. Wie schon in den vergangenen Jahren unterstützten die GdP und der BdK finanziell diese Feier. Daher konnte zu Beginn an jedes Kind ein Beutel mit Süßigkeiten überreicht werden und auf den Tischen standen Getränke für die Kinder, Kaffee, leckere Kekse, Süßigkeiten und Obst. Für das leibliche Wohl war somit wie immer gesorgt.

Herr Gose, Leiter der Abteilung 1 im LKA M-V, begrüßte im Namen des Direktors die Kinder und ihre Angehörigen mit einer lustigen Weihnachtsgeschichte und stimmte alle schon ein wenig auf das darauf folgende Puppenspiel der Polizeipuppenbühne ein. Die Kinder verfolgten mit großen Augen und voller Spannung die Weihnachtsgeschichte im Märchenwald. Natürlich endete die Geschichte damit, dass alle drei Kuchen, die von der Hexe gestohlen wurden, am Ende wieder da waren und der König sich mit all seinen Untergebenen auf das Weihnachtsfest freuen konnte.

Der Weihnachtsmann kam selbstverständlich auch zu den Kindern. Er hatte in seinem großen Sack für jedes Kind ein liebevoll von den Eltern verpacktes Weihnachtsgeschenk. Einige Kinder hatten schon Tage zuvor eine Lied oder ein



Weihnachtsgedicht eingeübt und dankten sich damit beim Weihnachtsmann für das schöne Geschenk.

Die 46 Kinder mit ihren Begleitern erlebten einen spannenden und gemütlichen Nachmittag in unserer Dienststelle und wünschen sich mit Sicherheit auch für das kommende Jahr wieder so eine schöne Feier. *Angelika Hirsch*

KG STRALSUND

Spieleabend in Ribnitz- Damgarten

Am 30. 11. 2012 hatte die Kreisgruppe Stralsund zum traditionellen Spieleabend in Ribnitz-Damgarten eingeladen. Ort der Veranstaltung war das Anglerheim in Damgarten.

Kurt Meining und Sigmund Scholwin begrüßten als Organisatoren alle Teilnehmer herzlich und wünschten viel Erfolg und eine glückliche Hand.



Gespielt wurde ein Skatturnier in drei Runden für die Herren der Schöpfung, die Damen würfelten Pasch.

Nach fünf Stunden standen die Gewinner fest. Sieger des Skatturniers wurde Manfred Henkelmann, bei den Damen würfelte sich Brigitte Werner auf den ersten Rang.

Neben allem „Reizen und Stechen“ blieb auch noch etwas Zeit (wenn auch zu wenig), um Gespräche in gemütlicher Atmosphäre zu führen.

Dank gilt den Organisatoren und allen Mitspielern für einen gelungenen Abend! *Der Kreisgruppenvorstand*

SENIOREN GRUPPE SCHWERIN

GdP-Weihnachtsfeier in Schwerin

Hallo, liebe Senioren der GdP Schwerin und der ganzen Kreisgruppe!

Herbert Schneider und Werner Vellow haben wieder eine schöne Weihnachtsfeier für das Jahr 2012 organisiert. Es waren 44 GdP-Mitglieder der Senioren anwesend und hatten viel zu schwatzen und Erfahrungen aus dem Alltagsleben auszutauschen. Natürlich kamen die Erinnerungen nicht zu kurz und wurden herzlich belacht.

Bei Kaffee und Kuchen wurde über die sechs Vorschläge für Fahrten im Jahr 2013 beraten – wer fährt wohin mit. Dazu kamen Auszeichnungen für langjährige Mitgliedschaft in der GdP sowie ein Vortrag von Lutz Freitag – vom Landesseniorenverband –, der einen Überblick über



Rechtsfragen der Gewerkschaft sowie die Bemühungen der GdP-Landesgruppe für ihre Mitglieder erläuterte.

Das war eine gelungene Weihnachtsfeier für die Senioren, die sich ja nicht so oft sehen – vielen Dank! *Else Bös*

DIE LANDESREDAKTION

„Der Fehlerteufel“

Das 20. Polizei- und Bürgerfest der GdP-Kreisgruppe Neubrandenburg findet nicht – wie in der letzten Ausgabe von uns gemeldet – am 26. April 2013, sondern am 26. April 2014 statt.

Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen.

Die Landesredaktion



SENIORENGRUPPE ROSTOCK

Weihnachtsfeier der Seniorengruppe

Nun schon fast traditionell trafen sich die Seniorinnen/Senioren der KG Rostock zur Weihnachtsfeier am 14. 12. 2012 im „Berghotel“, einer Begegnungsstätte der AWO.

Bei Kaffee und Kuchen kam es zu gemütlichem Beisammensein. Es fanden allgemeine und individuelle Gespräche zu den verschiedensten Themen statt. Eingangs wurde zu den Aktivitäten der SG in 2012 berichtet.

Auch über das in vielen Gesprächen diskutierte „Dauerthema“ zu Ungeheimheiten in den Pensionsberechnungen wurde gesprochen. Obwohl von Seiten der GdP vieles unternommen wurde, um hier Veränderungen herbeizuführen, ist es schwer erklärbar, dass sich in dieser Sache nichts bewegt hat.

Größeren Raum nahm die Diskussion zu den Aktivitäten der SG für 2013 ein. Der Vorschlag, zu einem Informationsbesuch den Fliegerhorst in Laage zu besuchen, fand spontan allgemeine Zustimmung. (Teilnahmemeldung bis 4. 3. 2013 erforderlich)

Weiterhin kam es zu den Vorschlägen: gemeinsamer Besuch vom Umlerpark Güstrow oder dem Vogelpark Marlow, Besichtigung der Bunkeranlage in Eichenthal bei Bad Sülze sowie Kutterangeln auf der Ostsee.

Im Hinblick auf Veränderungen in der StVO in 2013 wurde auf die Möglichkeit zur Teilnahme an Seminaren in Absprache mit dem Fahrlehrerverband M-V/KV Rostock, hingewiesen. (kostenlos)

Hinsichtlich der Festlegung von Terminen, zu Rückfragen sowie Anmeldungen stehen J. Feldhusen (03 81-7 95 20 80), H. Brüsehaber (03 81-2 00 76 12) sowie C. Müller (01 70-5 89 23 32) zur Verfügung.

Wie bereits in den vergangenen Jahren finden jeden ersten Dienstag im Monat, also erstmalig wieder am 8. 1., in der Zeit von 16.00 bis 17.00 Uhr unsere Informati-



ons- und Kegelnachmittage im Bowling- und Kegelcenter Rostock, Helsingier Str., statt. Die Gebühr dazu wird anteilig von den Teilnehmern getragen.

Während unserer Veranstaltung gab es auch reichlich Gulaschsuppe sowie Glühwein.

Eingeladen und anwesend waren unser KG-Vorsitzender N. Warnke sowie S. Brandt. Bedauerlicherweise war unser Landesvorsitzender der Senioren verhindert.

Abschließend wieder Dank an die Veranstalter der AWO, die am Gelingen unserer Weihnachtsfeier keinen geringen Anteil hatten.

Hans Treite

KREISGRUPPE NEUBRANDENBURG

Weihnachtsfeier im Landhotel

Die Kreisgruppe Neubrandenburg hatte ihre Senioren traditionsgemäß zur alljährlichen Weihnachtsfeier am 8. 12. 2012 nach Jürgenstorf eingeladen.

So trafen sich im gleichnamigen Landhotel im Herzen der Mecklenburgischen Schweiz 30 GdP-Senioren, größtenteils



mit ihren Partnern. Mit einer kleinen Ansprache begrüßte der Kreisgruppenvorsitzende Andreas Wegner die Teilnehmer der Veranstaltung. Bei dieser Gelegenheit gratulierte er dem Kollegen Manfred Molzahn zu seiner 25-jährigen

Gewerkschaftsmitgliedschaft und überreichte ihm dazu Urkunde, Ehrennadel und ein Blumengruß dazu fehlte auch nicht.

Mit einem Glas Sekt für alle wurde angestoßen und das weihnachtliche Zusammensein und Wiedersehen bei festlich eingedeckter Kaffeetafel genossen.

Gerne wurde von den Senioren in einer diesem Anlass organisierten, ebenfalls weihnachtlichen, Verkaufsausstellung gestöbert. Und so mancher erstand noch Kunstgewerbliches in Form von Kerzen, Weihnachtsdecken, Teddybären u. a. oder auch Leckereien aus heimischen Produkten.

Nach zwei bis drei Stunden war das Fazit: Es war schön, vor allen Dingen, dass wir uns wiedergesehen haben.

Renate Randel

KG WOLGAST

Weihnachtsbowlen in Zempin

Am 15. 12. 2012 führte die Kreisgruppe Wolgast ihr nun schon traditionelles Weihnachtsbowlen durch.



Dazu trafen sich die Mitglieder und ihre Partner in Zempin im „Hotel Wikinger“.

In gemütlicher Runde wurde zuerst das liebevoll angerichtete Büfett „vernichtet“, bevor die dabei zugenommenen Pfunde beim Bowling wieder „abgearbeitet“ wurden.



Kinderweihnachtsfeier

Der Einladung zur Kinderweihnachtsfeier der Kreisgruppe Neubrandenburg am 10. Dezember 2012 im weihnachtlich geschmückten Schloss Bredenfelde folgten 50 Kinder im Alter von ½ Jahr bis zehn Jahren mit ihren Eltern und/oder Großeltern.

Nach Kaffee und Kuchen lauschten alle Anwesenden gespannt dem Programm der sechsjährigen Kinder aus der Kindertagesstätte in Chemnitz, die weihnachtliche Lieder sangen. Wie in jedem Jahr erwarteten die Kinder schon die „Märchentante“, die aus ihrem Märchenbuch die Geschichte von Pinocchio vorlas. Als der Weihnachtsmann an die Tür klopfte, wurde es kurzzeitig sehr ruhig. Das Hauptaugenmerk richtete sich dann auf den mit einem Schlitten voller Geschenke kommenden Weihnachtsmann. Nach einem gemeinsam gesungenen Weihnachtslied empfing jedes Kind ein persönliches Weihnachtsgeschenk.

Mit einem gemütlichen Beisammensein klang dieser festliche Nachmittag aus.

Petra Gerdsmann

Wahl eines neuen Vorstandes

Zuerst jedoch legte der alte Vorstand Rechenschaft ab über die von ihm geleistete Arbeit in den letzten Jahren. Selbstkritisch wurde dabei festgestellt, dass einiges, unter anderem auch die Seniorenarbeit, verbessert werden muss. Nach einem Kassenbericht erfolgte dann die Wahl des neuen Vorstandes.

Als Vorsitzender wurde Mario Karsties wiedergewählt, als sein Stellvertreter konnte das Mitglied Max Ruschke gewonnen werden. Als Kassierer wurde Rüdiger Knospe wiedergewählt, die Position als stellvertretende Kassiererin übernimmt Edeltraud Schmidt. Als Schriftführerin fungiert Jamila Dobs.

In der anschließenden Gesprächsrunde legte Christian Schumacher einen Finger in eine offene Wunde. Er gab zu Bedenken, dass eine Kreisgruppe viel mehr Funktionen wahrnehmen sollte, zum Beispiel auch die Teilnahme an Fachausschüssen und in der Landesfrauengruppe.

In unserer kleinen Kreisgruppe ist es jedoch nicht einfach, Mitglieder zu finden, welche sich in diesen Funktionen engagieren möchten.

Dies ist eine Feststellung, die bereits durch den alten Vorstand getroffen worden war.

Die Frage lautet daher: Brauchen wir so eine kleine Kreisgruppe oder sollten wir uns den geänderten Rahmenbedingungen aufgrund der Polizeistrukturreform anpassen?

Der Vorsitzende Mario Karsties sagte dazu, dass es nicht wichtig ist, wo die administrative Arbeit, also die reine Vorstandsarbeit, geleistet wird. Wichtig ist, dass in



den Dienststellen Kollegen sind, welche jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Es gab jedoch auch Gegenstimmen. Kollegen befürchten, dass sie durch einen entfernt sitzenden Vorstand nicht mehr genügend vertreten werden.

Der Zusammenschluss mit einer anderen Kreisgruppe wurde jedoch nicht grundsätzlich abgelehnt.

Der neue Vorstand wurde durch die Mitglieder beauftragt, in Gesprächen mit der Kreisgruppe Anklam festzustellen, wie sich ein Zusammenschluss auf die Betreuung der Mitglieder der Kreisgruppe Wolgast auswirken könnte.

Anschließend gingen die anwesenden Mitglieder zum gemütlichen Teil über. Es wurde gegessen, geklönt und herzlich gelacht.

Mario Karsties

LESERBRIEF

12. Bundesseniorenfahrt der GdP

Das war ein gelungener Urlaub, diese Seniorenfahrt nach Bulgarien. Inzwischen waren wir dreimal dort, aber es war immer wieder schön!

Wirklich, Thomas Grober, das hattest du gut organisiert und eingefädelt.

Diesmal mussten wir dich leider verabschieden – alles Gute, du wirst uns fehlen.

Unser Urlaub bei Obzor im Hotel Miramar, an einem kilometerlangen feinsandigen Strand, war fantastisch. Die Ferienanlage bot alles, was wir uns wünschen konnten: Bars, Restaurants, Bühne, Wellnessbereich ... Die großzügige Anlage mit zwei Pools usw. – direkt am

Strand – ließ nichts an Wünschen offen. Für sportliche Aktivitäten gab es viele Möglichkeiten, besonders für die GdP-Volleyballer, die dann beim GdP-Fest ein Lied zum Besten gaben.

Besonders gut an dieser Seniorenfahrt ist die GdP-Reisebegleitung, die sich um alles kümmert. Für Thomas wird uns in Zukunft Bärbel Zimmermann fürsorglich begleiten – Danke. Die GdP-Vorträge waren gut besucht, die Verlosung der



kleinen Preise ist immer ein Höhepunkt, denn das Geld wird für das Personal des Hotels verwendet.

Wir fühlen uns immer gut aufgehoben bei der Bundesseniorenfahrt und möchten uns – die Mecklenburger bzw. Schweriner – herzlich für die gute Organisation bedanken.

Else Bös



SPORT

„Herzdame und Ober“ beim sportlichen Finale des LBPA

19. Sportlerehrung am 19. 12. 2012 in Schwerin

Die Anspielung in der Überschrift soll nur kurz andeuten, wie hochkarätig auch in diesem Jahr unsere Traditionsveranstaltung war. Neben unserem Sportminister Lorenz Caffier und den sportlichen Ehrengästen vom PSV Schwerin, Judoka Ramona Brüssig und Trainer Matthias Hermann, hatten auch der LSA-Vorsitzende, PD Thomas Dabel, der Präsident des PSV Schwerin, PD Hinrich Alpen, sowie jeweils ein Vertreter der Bundeswehr aus Laage, vom Landeskommando M-V, des PP Rostock und des PP Neubrandenburg, in unserer Runde Platz genommen. Am Ende hatte sich die mühevollte Vorbereitung in jeder Hinsicht gelohnt. Aber wieder der Reihe nach ...



Pünktlich um 15.00 Uhr eröffnete der Leiter des Führungsstabes, POR Uwe Oertel, die Sportlerehrung. Im vorweihnachtlich geschmückten Multimediaraum des Hauses hatten ausgewählte Sportlerinnen und Sportler sowie die Dienststellenleiter und Sportorganisatoren unserer Behörde und die bereits erwähnten Ehrengäste Platz genommen.

Er verwies in kurzen Worten auf die langjährige Tradition der Veranstaltung und bedankte sich bei den Organisatoren für die gute Vorbereitung.

Es folgte ein Grußwort des Ministers, in dem er die Rolle des Sports in der Polizei noch einmal hervorhob und wie wichtig die Fitness jedes einzelnen Beamten bei der Umsetzung der vielfälligen Aufgaben ist.

Im anschließenden Jahresbericht ließ PHK Detlev Haupt das Sportjahr 2012 im LBPA M-V noch einmal Revue passieren. Es wurde wieder sehr deutlich, welche bedeutende Rolle die Behörde im Polizeilandessport hat. Neben der Umsetzung des Dienstsport- und Wettkampfprogramms in der Behörde zeigten die Beamtinnen und Beamten wieder ein hohes Engagement bei Meisterschaften auf Landesebene, im Nordverbund der Bereitschaftspolizeien und bei Deutschen Polizeimeisterschaften.

Mit ihren Erfolgen und ihrem kameradschaftlichen Auftreten haben sich unsere Beamtinnen und Beamten inzwischen über unsere Landesgrenzen hinaus einen guten Namen gemacht. Viele Einladungen anderer Behörden und Einrichtungen zu Sportvergleichen beweisen das nachhaltig. Auch bei der Organisation und Durchführung von sportlichen Höhepunkten ist das LBPA M-V an vorderster Stelle.

Die neue Verwaltungsvorschrift – Sport in der Landespolizei M-V – hat in unserer Behörde vor allem die Aktivitä-

ten zur Ablegung des Sportabzeichens deutlich erhöht. Unverständlich bleibt für die meisten Kollegen (übrigens auch für den Polizeilandessportausschuss) die Festlegung, dass Ballsportarten im Dienstsport verboten sind, aber als Wettkampfsport durchgeführt werden dürfen.

Alle diese Erfolge sind nach wie vor auf das gute „Netzwerk Sport“ in der Behörde zurückzuführen. Dank der guten Unterstützung durch die Behördenleitung gehen wir auch sehr optimistisch in das Sportjahr 2013, betonte PHK Haupt.

Gemeinsam mit dem Minister ehrte der Leiter des Führungsstabes anschließend eine Beamtin und neun Beamte für ihre sportlichen Aktivitäten mit einer Ehrenplakette, einer Urkunde sowie dem Buch von den Olympischen Spielen 2012 in London.

Nun wurde die Kaffeetafel eröffnet. Zur Einstimmung auf das Kommende liefen einige DVD-Sequenzen über die Vorbereitungen von Ramona Brüssig auf die Paralympics sowie ihren entscheidenden Kampf zu Gold im Judo der Sehbehinderten bis 52 kg in London.

Ramona berichtete anschließend kurz über ihren sportlichen Werdegang. Gemeinsam mit ihrer ebenfalls sehbehinderten Zwillingschwester Carmen begann sie sehr früh mit dem Judo. Besonders die Vielfältigkeit der Sportart reizte sie, zumal sich auch die Erfolge rasch einstellten. Nachdem sie bereits bei den Paralympics in Athen Gold und in Peking Silber erkämpft hatte, war der Gewinn der Goldmedaille in London auch der emotional schönste Augenblick ihrer Karriere, da ihre Schwester Carmen etwa 15 Minuten vor ihr ebenfalls Gold in der Klasse bis 48 kg gewann. Gemeinsam mit ihrem Trainer beantwortete sie viele Fragen zur Sportart und den Besonderheiten bei den Behinderten. Sie besitzt übrigens noch zehn Prozent Sehkraft

und hat auch schon erfolgreich bei den Nichtbehinderten gekämpft.

Die sympathische Athletin berichtete aber auch von einigen schmerzhaften Erlebnissen und die damit oft verbundenen Verletzungen, die in der Sportart nun einmal nicht ausbleiben.

Ob sie noch einmal bei den Paralympics (in vier Jahren) an den Start geht, ließ Ramona offen. Im fortgeschrittenen sportlichen Alter plane sie nur noch von Jahr zu Jahr, betonte die 34-jährige Athletin.

Die Zeit verging wie im Flug und ein riesiger Applaus beendete nach fast drei Stunden den offiziellen Teil.

Mit kleinen Präsenten bedankten sich abschließend POR Uwe Oertel und PHK Detlev Haupt bei Ramona und Matthias.

Gern erfüllte Ramona alle Autogrammwünsche. Beide stellten sich abschließend gemeinsam mit den geehrten Sportlern dem Fotografen.

Danke an dieser Stelle an unsere GdP-Kreisgruppe für die großzügige finanzielle Unterstützung und an alle die, die zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben.

Folgende Beamtin und Beamte wurden geehrt:

- PKin Christiane Pilz (2. BPH)**
- AI Alexander Prill (LPO)**
- POM Christian Donner (BFE)**
- POK Björn Nebel (1. BPH)**
- PK Christian Weckmann (TEE)**
- PK Tom Richter (2. BPH)**
- POM Matthias Klähn (1. BPH)**
- PK Mirco Kurzhals (BFE)**
- POK Robert Stahlberg (2. BPH)**
- PHM Peter Möser (LPO)**

Detlev Haupt



Wie viel Erfolg ist eigentlich möglich – ... und auf wessen Kosten?

Egal, wohin man kommt – das Personal ist knapp in unserer Landespolizei. Wen man fragt, alle sind sich einig, Personalknappheit zieht sich wie ein roter Faden durch sämtliche Dienststellen. Jedoch was lesen wir Tag für Tag? Eine ganz andere Version: Die Struktur hat sich bewährt und war ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. In welche Richtung? Was bringt uns positive Berichterstattung, wenn es in der Praxis ganz anders aussieht?

Nach den Erfolgsmeldungen folgt jetzt die Evaluation. Landauf, landab wird mit hohem Aufwand evaluiert. Klar, es muss gespart werden. Aber koste es, was es wolle?

Neuorganisation alleine reichte nicht aus, Gesundheitsmanagement und Dienstsport sollen es jetzt richten. Im Lapis springt dir die Beweihräucherung täglich ins Gesicht. Es vergeht gefühlt kein Tag, an dem nicht Bestleistungen präsentiert werden. Höher, schneller, weiter und alles noch viel schneller und viel weiter – uneinholbar.

Damit kein falscher Eindruck entsteht, ich habe überhaupt nichts gegen Dienstsport. Im Gegenteil, solange nicht der Eindruck erweckt wird, dass damit sämtliche Defizite der letzten Jahrzehnte kompensiert werden können. Wichtig ist für mich aber auch, dass Wert auf eine lebenslange sportliche Betätigung gelegt wird. Was zählen sportliche Erfolge bis zum 40. oder gar 50. Lebensjahr, wenn ich bis 62 oder länger Dienst verrichten muss?

Was soll Dienstsport bei Kollegen bewirken, die sich der Überlastung entziehen und sich in die Krankheit flüchten?

Wie schaut es in der Praxis aus?

Ich arbeite in einem Sachgebiet mit acht Mitarbeitern. Seit Monaten sind zwei Kollegen dauerkrank, zwei wurden kurzfristig krank, ein Kollege befindet sich im verdienten Jahresurlaub und ein Kollege ist für längere Zeit abgeordnet. Dieser Zustand hält bereits seit Juni 2012 an und ihr habt richtig gerechnet, übrig bleiben zwei. Die Vorgänge werden trotzdem nicht weniger und es interessiert auch niemanden, wie die Arbeit erledigt wird. Wenn du aber an deine Personalvertretung herantrittst, wird vom Vorgesetzten deine Loyalität in Frage gestellt! Kritisch möchte ich aber auch bemerken, dass ich immer stärker den Ein-

druck gewinne, dass einige Kollegen ihren Krankenschein mit einem Lächeln abgeben. Ein wenig Ehrfurcht vor den Leistungen der übrig gebliebenen gesunden Kollegen vermisste ich hier total. Wir müssen darüber stärker nachdenken, warum einige Kollegen immer dann kurzfristig krank werden, wenn sie für Wochenendeinsätze eingeplant sind.

Die Übriggebliebenen, also die „(noch) Gesunden“, erledigen die Arbeit für die Kranken mit. Allerdings nur solange, bis sie selbst krank werden, dann ist die Welt wieder in Ordnung, zumindest für den Einzelnen.

Das kann aber nicht die Lösung sein. Es gibt genügend Beispiele, dass es auch anders geht. Mir fallen auf Anhieb Bereiche in meiner Dienststelle ein, dort werden sofort Fehlstellen ausgeglichen.

Wir sollten mehr über diese Probleme nachdenken und kurzfristig nach Lösungen suchen, damit die Strukturen so greifen, wie sie auch angedacht waren. Denn, wenn Personal entgegen Erlasse, Verfügungen, Gesetze, also entgegen der Struktur auf Dienstposten verwendet werden, die es gar nicht gibt, dann betrügen wir uns schlechthin selbst und wir brauchen uns dann nicht darüber wundern, wenn die Polizei „erkrankt“.

Vielleicht sollten wir aber ganz einfach einmal damit beginnen, dass wir uns an alle Erlasse halten und das Personal dort einsetzen, wo es auch tatsächlich geplant ist.

Wir hören dann endlich auf, uns selbst zu betrügen und vielleicht fallen dann auch dem Letzten die Riesenlöcher in unserer Struktur auf.

Da kann ich es durchaus nachvollziehen, wenn Kollegen mit ihren Problemen an die lokalen Medien herantreten. In der eigenen Organisation wird man nicht mehr gehört, oder man will es nicht hören. Denn, offiziell haben wir keine Probleme, alles ist gut und bloß nicht auffallen, damit verbaust du dir deine Karrierechancen.

Wenn wir uns aber weiterhin beweihräuchern brauchen wir uns nicht wundern, wenn noch mehr Polizisten „erkranken“.

Klaus Bruns

LANDESVORSTAND

BAG-Urteil „Altersdiskriminierung“

Das Bundeskabinett hat die Neuregelung des Urlaubs für Beamte des Bundes beschlossen. Für die Kalenderjahre 2011 und 2012 erhalten alle Beamten des Bundes 30 Tage Erholungsurlaub.

Mehr zu diesem Thema findet Ihr im GdP-M-V-MITGLIEDERBEREICH auf unserer Homepage unter: www.gdp.de/MV.

Der Landesvorstand

